

36. Dunkelgrauer, dichter Kalkstein.

Identisch mit (33). Anstehend 2.2 Kilom. südlich vom Lager 6 mit ö.n.ö. bis ö. Fallen; das Gestein herrscht in dieser Gegend.

37. Roter, verwitterter Kalkstein.

Mit Stielgliedern von Crinoideen. Aus einem kleinen Felsenhügel, 2.3 Kilom. im N.N.O. vom Lager 6. Das Fallen = 69° gegen N. 30° O.

38. Graugrüner, sandiger Schiefer.

Genau dasselbe Gestein, wie es hier unten beschrieben wird unter (39). Anstehend in der Felsenecke, wo die beiden Täler zusammenstossen in der Nähe des Lagers 8 auf dem Aksait-schin, fallend ca. 20° gegen O.N.O.

39. Graugrüner, sandiger Schiefer.

Das Gestein besteht aus kleinen, scharfeckigen *Quarzkörnern*, deren Durchmesser eine Grösse von ungefähr 0.1 mm erreicht. Die Einschlüsse sind liquid, mit beweglicher Libelle, in Reihen geordnet oder gleichmässig zerstreut durch das ganze Korn. Dazu treten kleine eckige Splitterchen von *Plagioklas* und *Turmalin* von der ungefähren Grösse der Quarzkörner, aber viel seltener als diese, sowie etwas grössere *Muscovit*blättchen. Der Turmalin zeigt c blau oder gelblich, a farblos. Zwischen diesen relativ grösseren Elementen sieht man eine äusserst fein-struierte Masse von kleinen Quarzpartikelchen, farblosen oder bräunlichen Glimmerschüppchen und grünlichen, chloritischen Substanzen. — Durch eine Parallelanordnung der blättrigen Elemente der Gesteinsmasse nimmt diese eine schiefrige Textur an.

Die Turmalinkörner sind deutlich allothigen; ihr Dasein im Gestein beweist folglich keine pneumatolytische oder Kontaktmetamorphose desselben; ich glaube eher, dass der sandige Schiefer auf Kosten eines Turmalin-Muscovitgranites gebildet worden und also posteoecän ist.

Das Gestein ist anstehend angetroffen worden unmittelbar oberhalb des Lagers 8 (Aksait-schin); das Fallen 60° gegen N. 35° O.

40. Rotblonder, graugefleckter Barrémien-Kalkstein.

Nach gefälliger Bestimmung von Professor H. DOUVILLÉ (siehe hier unten, S. 146) enthält der Kalkstein *Orbitolina conulus* DOUV. (Taf. IX, Fig. 1, 2) und *Choffatella* n. sp. (?) und gehört folglich dem Barrémien an.

Bildet zusammen mit (41—62) die Kalksteinbänke gleich südlich des Lagers 8 (Aksait-schin).

41. Grauer, dichter Kalkstein.

S. des Lagers 8.

42. Roter, stark kalkhaltiger Sandstein.

Das Gestein stimmt sehr nahe z. B. mit (156) überein. Betreffs der gegenseitigen Lagerung dieser Sandsteine und des in der Gegend von Aksait-schin so häufigen Kreidekalksteins liegt folgende Bemerkung von Doctor HEDIN vor:¹ »Der Platz (des Lagers 8) war so angenehm, dass wir da den folgenden Tag (den 9. Sept. 1906) über blieben. Dabei machten wir eine Exkursion auf das schwach gewölbte Plateau von Sandstein und Konglomerat, das, südlich der Ebene anstehend, seinen steil abfallenden Rand nach Norden wendet. — — — Es geht nach Osten; auf der Rechten sehen wir die blutrote Konglomeratlage, die, einem Schutz-

¹ Transhimalaya, I, Stockholm 1909. S. 141.